

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch*

I 104/2006 (BJD)

Interpellation Stefan Müller (CVP, Herbetswil): Flächennutzungszertifikate (30.08.2006)

Im Kanton Solothurn, wie auch im Rest der Schweiz, wächst der Bodenverbrauch seit dem zweiten Weltkrieg stärker als die Bevölkerung. Mit den bisherigen planerischen Instrumenten der Richt- und Nutzungsplanung ist es in den letzten Jahrzehnten nicht gelungen, die Zersiedelung und den Bodenverbrauch zu bremsen. Gemäss dem Bericht zur Raumbenutzung im Kanton Solothurn des Amtes für Raumplanung wird sich der Siedlungsdruck auf den ländlichen Raum auch in Zukunft fortsetzen.

Angesichts dieser Entwicklung erscheint es im Sinne einer haushälterischen Nutzung der Ressource Boden wichtig, marktwirtschaftliche Instrumente, welche der Zersiedelung entgegenwirken können, eingehend zu prüfen. Ein mögliches Instrument bilden Flächennutzungszertifikate (FNZ), wie sie beispielsweise in den USA oder in Neuseeland erfolgreich angewendet werden. In einem System mit FNZ benötigen Besitzerinnen und Besitzer von Bauland zusätzlich zu diesem Bauland eine gewisse Anzahl FNZ, um das Land überbauen zu dürfen. Diese FNZ für die vorher festgelegte, maximal überbaubare Fläche des Kantons, können entweder gratis abgegeben oder durch den Staat versteigert werden. Grundbesitzer können anschliessend ihr Land überbauen und die FNZ damit verbrauchen oder die FNZ an andere Bauland-Besitzerinnen und -Besitzer verkaufen. Die Erträge aus dem entstehenden Handel mit FNZ werden der Allgemeinheit zurückerstattet.

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsentwicklung im Kanton Solothurn und den Möglichkeiten von FNZ möchten wir der Regierung folgende Fragen stellen:

1. Teilt die Regierung die Auffassung, dass für die Eindämmung von Zersiedelung und Bodenverbrauch zusätzliche Instrumente zur heute bestehenden Raum- und Nutzungsplanung nötig sind?
2. Wurde im Kanton Solothurn der Einsatz von marktwirtschaftlichen Instrumenten in der Raumplanung schon in Betracht gezogen und geprüft?
3. Welche Auswirkungen auf Siedlungsentwicklung, (Bau-)Wirtschaft, Bevölkerungsentwicklungen in den Agglomerationen und im ländlichen Raum und die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons hätte nach Einschätzung der Regierung die Einführung eines FNZ-Modells im Kanton Solothurn?
4. Wie beurteilt die Regierung die Machbarkeit und die Erfolgchancen eines FNZ-Modells im Kanton Solothurn?

Begründung (30.08.2006): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Stefan Müller, 2. René Steiner, 3. Chantal Stucki. (3)